

11. März 2024

Klassiknews - Bratschen-Bach, Orgel-Bach und Passions-Bach

Mathis Rochat hat Bach für Bratsche transkribiert - Aurel Dawidiuk als Organist mit Bach - Nikolaus Matthes hat Bachs Lukas-Passion neu komponiert

Graz (APA) -

NEU KOMPONIERTE BACH-PASSION (resonando)

Ein Fixpunkt in der Osterzeit sind die Passionen von Johann Sebastian Bach. Neben der Johannes- und der Matthäus-Passion gab es noch eine dritte, die Lukas-Passion. Sie wurde am Karfreitag 1731 uraufgeführt und ist mittlerweile verschollen. Erhalten ist dagegen der vollständige Text von Picander (Christian Friedrich Henrici). Neben einigen Versuchen, das Werk mit Musik von Bach zu rekonstruieren gab es auch Bemühungen einer Neukomposition. Eine solche liegt nun von Nikolaus Matthes (geb. 1981) vor. Der Schweizer Komponist und Dirigent hat im Barockstil ein Oratorium geschaffen und mit rund 60 Personen 2023 zur Aufführung gebracht. Auf drei CDs kann dieses Klangerlebnis nun nachgehört werden. Es klingt alles sehr vertraut, aber doch nicht wirklich bekannt, der Komponist nähert sich Bach an, hin und wieder flackern bekannte Motive auf, doch insgesamt ist es etwas völlig Neues. Es klingt sehr innig, die Figurenzeichnungen bekommen viel Raum, der Gesamteindruck ist schwebender als bei Bach. Dass das Werk insgesamt nicht mit den vollendet ausbalancierten Passionen mit ihren Chören und Arien konkurrieren kann, liegt auf der Hand. Aber es ist ein neuer Blick auf etwas Altes, und es ist eine schöne Bereicherung der Musik nicht nur für die Fastenzeit. Unbedingt erwähnt werden muss die prachtvolle Aufmachung der CDs mit umfangreichem Begleitbuch, das Informationen, Bildern und den gesamten Text von Picander bietet.

**** zeh/maf